

Inhalt

1. Einleitung	7
Teil I	
Zeitgenössische Artikulationen des Politischen	
2. Die Kontingenz jeder sozialen Ordnung	67
2.1 Jacques Rancière: Die grundlose Gleichheit der Beliebigen	70
2.2 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Der leere Ort der Macht	80
2.3 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Gesellschaft als Diskurs	91
3. Das Politische und die Politik als ›Leitdifferenz‹	109
3.1 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Das Politische als Instituierung von Gesellschaft	112
3.2 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Die hegemoniale Besetzung des Universellen	121
3.3 Jacques Rancière: Polizei und Politik	129
4. Dissens versus Konsens	149
4.1 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Die Vervielfältigung der Antagonismen	158
4.2 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Die inneren Teilungen	167
4.3 Jacques Rancière: Demokratie und Postdemokratie	173
4.4 Inklusion als Menschenrecht	182
Zwischenfazit: Inklusion und das Politische	197
5. Inklusion und das Politische <i>reloaded</i>	203

Teil II

›Behinderung‹, Inklusion und das Politische

6. Die Debatte um Dekategorisierung	237
6.1 Forderungen nach Dekategorisierung	240
6.2 Kritische Einwände (I): Legitimierung von Disziplin und Profession der Sonderpädagogik	256
6.3 Kritische Einwände (II): Finanzielle und personelle Ressourcen	265
6.4 Kritische Einwände (III): Ordnungen des Denkens	269
6.5 Verschiebungen	274
7. Behindernde Subjektivierung	283
7.1 Louis Althusser und Michel Foucault: Subjektivierung als Unterwerfung und Konstitution	286
7.2 Judith Butler: Unterwerfung als Handlungsfähigkeit	291
7.3 Behindernde Subjektivierung	307
7.4 ›Behinderung‹, Subjektivierung und Anerkennung	323
8. Schluss	343
Literatur	357